

1762) durch Palastrevolution, erwarb im Frieden von Åbo Finnland bis zum Kymmene von Schweden, blieb aber treu auf Seite Maria Theresias im Erbfolgekrieg (Bestuschew). Während ihrer Günstlingswirtschaft wurden Münnich und Ostermann nach Sibirien verbannt. Mit ihr endet das Haus Romanow, als Nachfolger setzte sie ihren Neffen Herzog Peter von Holstein-Gottorp ein, der sich als

Peter III. (1762) auf Seite Friedrichs II. stellte, wegen seiner Reformen unbeliebt von seiner Gemahlin

Katharina II. (1762—1796) durch eine Offiziersverschwörung gestürzt und später ermordet wurde. Ihre innere Regierung ist eine Fortsetzung der Reformen Peters des I. im Sinne des aufgeklärten Absolutismus (Gouvernementseinteilung, Kolonisierung von Deutschen bei Samara, Diderot in Petersburg), nach außen hin suchte sie das Programm Peters des Großen, Eroberung der Schwarzen Meerküste und Kampf gegen die Türkei, mit Erfolg zu verwirklichen. Daneben lief die Besetzung des größten Teiles von Polen.

I. Türkenkrieg Katharinas II. (1768—1774) und I. Teilung Polens. Polen wird 1763 nach dem Tode Augusts III. zur Wahl des Russenfreundes Stanislaus Poniatowskis, Vermeidung aller Reformen und Zulassung der Dissidenten (Konföderation von Radom) zu Staatsämtern gezwungen, die dagegen einschreitenden Katholiken (Konföderation von Bar) von den Russen in die Türkei gedrängt, 1772 ein Drittel Polens unter Rußland (alles Land östlich Düna und Dniepr), Preußen (Westpreußen, Netzedistrikt ohne Danzig und Thorn, Ermeland) und Österreich (Galizien und Lodomerien) aufgeteilt. Wegen Grenzverletzung im Bürgerkrieg erklärt Türkei an Rußland den Krieg, wird aber zur See bei Tschesme (1770), zu Land in Bessarabien geschlagen und muß 1774 im Frieden von Kütschük Kainardschi das Gebiet zwischen Bug und Dniepr mit Cherson, die Oberhoheit über die Krim (1783 von Rußland besetzt, Potemkin) und den Kaukasus abtreten, den Russen Handelsfreiheit am Schwarzen Meer und Schutz der